

### Ein germanischer Name bei Strabo.

L. Schmidt hat in dem Aufsatz 'über den Namen Arminius' (Germania 28 [N. R. 16], 342 ff.) darauf aufmerksam gemacht, dass bei den Germanen 'in den zahlreichsten Fällen der Name des Vaters insbesondere mit dem des erstgeborenen Sohnes durch den Anlaut bis zur ersten Silbe verwandt ist', z. B. Theoderich

—Thorismund; Theuderich—Theudibert; oder durch ‘Gleichheit der zweiten Bestandtheile’, z. B. Hunerich—Hilderich (aus dem Hildebrandsliede füge ich Hildebrand—Hadubrand hinzu). Bei den Cheruskern bestand schon dieselbe Sitte. Segestes und sein Sohn Segimundus, anderseits wohl auch Segimerus und sein Bruder Inguiomerus bieten dafür Beispiele. Nun hatte der andere Segimerus, des Segestes Bruder, einen Sohn, den Strabo VII 1, 4 p. 292 nach den Handschriften Σεσίθακος, nach Müllenhoff’s halber Verbesserung (Germ. antiqua p. 68) Σεσίθαγκος nennt. Liegt es nicht auf der Hand, dass wir Γ statt C zu setzen und diese unerklärbare Bildung umzuändern haben in Σεγίθαγκος, Siegdank?

Frankfurt a. M.

A. Riese.